

TERMINE IN SCHORTENS

HEUTE

RAT UND TAT

Heidmühle
Arbeitslosenhilfe: Beratungszeiten der Arbeitslosen-Initiative; 14.30 bis 16.30 Uhr, Bürgerhaus
Caritas-Schwangereberatung: Tel. 04421/9522422, E-Mail info@caritas-wilhelmshaven.de
Friesland Bowling Center: ab 15 Uhr, Im Gewerbegebiet 10
Jugend- und Familienzentrum „Pferdestall“: 15 bis 21 Uhr: Kinder- und Jugendcafé
Kulturbüro im Bürgerhaus: 9 bis 12.30 und 14.30 bis 17 Uhr, Tel. 04461/ 80 198
Rathaus: 8 bis 12.30 und 14.30 bis 16 Uhr, Termine unter Tel. 04461/982111
Regionales Umweltzentrum: 8 bis 16 Uhr, Tel. 04461/ 891652
Sozialkaufhaus und Möbeldienst der Diakonie: 9 bis 13 Uhr, Alte Brauerei
Soziale Werkstatt der Integrationslotsen: 14 bis 17 Uhr, Plaggestraße, Ecke Menkestraße
Tourist-Information: 9 bis 13 und 14.30 bis 17 Uhr, Alte Ladestraße 1
Mittelsfähr
Aktivspielplatz: 16 bis 20 Uhr: Offenes Angebot für Jugendliche

BÄDER

Badesee Heidmühle: 8 bis 11 und 14 bis 19 Uhr, Am Schwimmbad 1

BÜCHEREIEN

Stadtbücherei: 14.30 bis 18 Uhr
Roffhausen
Öffentliche Bücherei im ev. Gemeindehaus: 15.30 bis 16.30 Uhr

MORGEN

RAT UND TAT

Heidmühle
Anonyme Alkoholiker: Treffen der Selbsthilfegruppe, 20 Uhr, Gemeinderäume D.-Bonhoeffer-Kirche
Energieberatung: Verbraucherservice von Bezahlbare Energie; 18 bis 20 Uhr, Bürgerhaus
Rathaus: 14.30 bis 16 Uhr
Stadtarchiv im Rathaus: 15 bis 16.30 Uhr, Tel. 04461/80418
Tourist-Info: 9 bis 13 und 14.30 bis 17 Uhr
Verschenke-Laden/FRI-Shop im RUZ: 9 bis 16 Uhr

BÄDER

Badesee: 8 bis 11, 14 bis 19 Uhr

@ www.nwzonline.de/termine

TERMINE IN SANDE

HEUTE

RAT UND TAT

Sande
Paddel- und Pedalstation: 10 bis 16 Uhr, Info: Tel. 0163/3446334
Jugendzentrum: 14 bis 20 Uhr: offener Bereich
Rathaus: 8 bis 12.30 und 14.30 bis 18 Uhr, Bürgerservice, Tel. 04422/95880
Sander Kaufhaus: 9 bis 13 und 14.30 bis 18 Uhr, Hauptstraße 47
Sozialstation Sande: Tel. 04422/4081, Hauptstr. 68

BÜCHEREIEN

Öffentliche Patientenbücherei am NWK Sanderbusch: 9 bis 12 Uhr

MORGEN

VERANSTALTUNGEN

Neustadtgödens
15 Uhr, Heimatverein, Kirchstraße 30: Kaffee-Klatsch des Heimatvereins

BÜCHEREIEN

Sande
Gemeindebibliothek: 14.30 bis 18.30

@ www.nwzonline.de/termine

Glückwunsch – doch die Party fällt aus

VEREINSJUBILÄUM Heidmühler FC wird heute 70 Jahre alt – Vom Fußballclub zum Breitensportverein

Einst reiner Fußball-Club, heute 13 Sparten und ein neuer Fokus auf Gesundheits- und Rehasport. Und bald auch E-Sports? Wie der 70-jährige HFC jung bleiben will.

VON OLIVER BRAUN

SCHORTENS – Herzlichen Glückwunsch, Heidmühler FC: Der immer noch mitgliederstärkste Schortenser Sportverein, gegründet am 3. August 1950, wird an diesem Montag 70 Jahre alt. Das sollte eigentlich ein Grund zum Feiern sein. Doch die Corona-Krise hat auch diese Pläne schon lange über den Haufen geworfen, HFC steht an diesem Montag leider für „Heute feiert Corona“. „Ob der runde Geburtstag nächstes Jahr noch nachgefeiert werden kann, das steht in den Sternen“, sagt Vorsitzender Reinhold Fischer. Für den Verein wird wohl eher das 75-jährige Bestehen 2025 die nächste ganz große Party. Hoffentlich.

Im Corona-Jahr muss auch der HFC vieles aufgeben, streichen und absagen, berichtet Ehrenratsvorsitzender und langjähriger Geschäftsführer Peter Kühnl. Der Straßenlauf konnte nicht stattfinden, der Nordfrost-Cup zu Pfingsten für die Fußball-Jugend – immerhin eines der größten Jugendfußballturniere im Nordwesten – fiel aus. Und jetzt im August wäre wieder die Zeit für den Internationalen Jever Fun-Lauf in Schortens. Der wurde natürlich ebenfalls schon lange abgesagt.

Kurse statt Mitgliedschaft

Dennoch: „Wir können uns nicht beschweren, wir sind bisher recht gut durch die Krise gekommen“, sagt Fischer. Die Mitgliederzahl liege seit Jahren konstant bei um die 1800, coronabedingte Austritte seien ihm nicht bekannt. Austritte gab es, als die Schwimmsparte wegen des Umbaus des Aqua Toll zum



70 Jahre Heidmühler FC: Auf der Vereinsanlage versammeln sich um Gründungsmitglied Fritz Huelsmann (2. von rechts) die Vorstandsmitglieder Kai Timmermann, Reinhold Fischer, Peter Kühnl, Josef Damico und Johann Nannen

BILD: OLIVER BRAUN

70 JAHRE HEIDMÜHLER FC

Der Heidmühler FC wurde am 3. August 1950 gegründet. 1960 gehörte er bereits zu den mitgliederstärksten Vereinen in Friesland. 1968 wurde die Sporthalle Jungfernbusch eingeweiht, 1969 folgte die Inbetriebnahme des Rasensportplatzes am Klosterpark. Der Verein entwickelte sich immer weiter in Richtung Breitensport, stetig kamen neue Sparten hinzu. Heute sind es insgesamt 13.

Vier der damals neun Gründungsmitglieder hat der HFC noch heute in seinen Reihen: das sind Walter



Janssen (92), Georg Hetz (91), Erwin Behrends (89) und Fritz Huelsmann (91), der als Vorsitzender des Ehrenrats noch in Amt und

Würden ist und die Altersgruppe leitet. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten auch die inzwischen verstorbenen Hermann Brocke, Friedrich Lux, Georg Niemann, Georg Eckstein, und Helmut Sievers.

Der Verein ist Veranstalter des Internationalen Jever Fun-Laufs und des internationalen Fußballjugendturniers zu Pfingsten am Klosterpark. Beide Veranstaltungen können dieses Jahr aus bekannten Gründen nicht stattfinden.

→ @ www.heidmuehlerfc-schortens.de

der Verein mal anbot: Darunter Badminton und Basketball, beides gibt's nicht mehr, weil Übungsleiter fehlen. Auch Radsport betreiben und sogar Tauchen konnte man beim HFC. Handball wird heute in einer Spielgemeinschaft mit dem MTV Jever gespielt.

Zum Glück nun Kunstrasen

Im Rückblick auf das 60-jährige Vereinsbestehen 2010 hat sich in den vergangenen zehn Jahren vieles getan, so Peter Kühnl. Er erinnert an die damalige Diskussion um eine Verlagerung des Sportbetriebs von der städtischen Anlage am Klosterpark zur vereins-eigenen Anlage nach Schoost, die dann aus guten Gründen verworfen wurde. Und er erinnert an die Diskussion und an den Bau des Kunstrasenplatzes am Klosterpark. „Wir sind froh und dankbar, dass wir den Platz so realisiert bekommen haben“, sagt Kühnl.

Dringendste Aufgabe für die nahe Zukunft ist die Sanierung des Sanitärgebäudes am Klosterpark. „Da würden wir als Verein investieren“, sagt Reinhold Fisher, „aber wir brauchen Planungssicherheit von der Stadt.“

24 Kinder wachsen in Ferien wie ein Baum

KIRCHE Gemeinde Sande ermöglicht drei spannende Ferientage

SANDE/AKE – Die Wurzeln tief in der Erde, die Äste und Blätter im Himmel – „wachsen wie ein Baum“ war das Thema der Ferienaktion der ev. Kirche in Sande. An drei Tagen erlebten 24 Kinder von sechs bis zehn Jahren den Baum als Symbol des Lebens.

Innerhalb weniger Tage hatten sechs jugendliche Teamer unter Regie von Pastor Jörg Zimmermann und Kreisjugenddiakonin Nadine Hoffmann die Aktion vorbereitet, denn erst im letzten Moment war klar, dass sie überhaupt stattfinden kann. „Wir hatten sonst meist um die 15 Kinder, jetzt merkt man doch, dass in vielen Familien der Urlaub ausfallen muss“, meinte Zimmermann.

Die Zusammenarbeit zwischen den Kirchengemeinden



Wie funktioniert das mit „Wachsen wie ein Baum“? 24 Kinder erlebten abwechslungsreiche Tage.

BILD: ANNETTE KELLIN

Sande und Schortens klappt schon ganz gut: als mehr Teamer benötigt wurden, sprangen etliche Jugendliche aus Schortens ein. Tarek Kleen zum Beispiel, der einfach Spaß an Kinder- und Jugendarbeit hat. Der Auszubildende zum

Zahntechniker spendierte ein paar Urlaubstage und freut sich über die schöne Gemeinschaft, die er in Sande erlebt, denn seine Freunde unterstützen das Projekt ebenfalls.

Die Kinder erlebten abwechslungsreiche Tage mit

biblischen Geschichten und Geschichte, mit Liedern, Spielen, Basteln. Es wurden bunte Stammbäume gebastelt, die Vielfalt der Bäume dokumentiert und es entstand sogar ein „Stop-Motion-Film“ auf dem Handy.

„Fahrertausch“ nach Unfall aufgefliegen

SCHORTENS/OBN – Ein Unfall mit Blechschaden hat für einen Beteiligten weitere unangenehme Folgen, denn der 25-Jährige hat keinen Führerschein und fuhr außerdem unter Drogeneinfluss. Der ganze Ärger entstand, als ein Autofahrer am Freitag von der Mühlenstraße auf die Beethovestraße abbog. Er nahm die Kurve zu eng und stieß mit dem Wagen des 25-Jährigen zusammen, der dort verkehrsbefrei wartete. Vor der Polizei behauptete die Beifahrerin des Geschädigten, dass sie das Auto gefahren habe. Die Beamten wurden misstrauisch, da die Sitzposition nicht zu den jeweiligen Körpergrößen passte. Auch der Unfallverursacher sprach von einem männlichen Fahrzeugführer. So wurden gleich mehrere Strafverfahren eingeleitet.